

New ways of being church - Neue Wege des Kircheseins

13. - 16. Juni 2019, Köln

In Liverpool während der Friedenstagung im November des Vorjahres wurde das diesjährige Thema als Arbeitsauftrag für das nächste Kölner beschlossen und auch, möglichst neue Interessierte und möglichst jüngere einzubeziehen. Letzteres gelang der Gästegruppe; zwei neue und junge Menschen aus dem Jugenddienst des Archdiocese's Animate Team wurden gewonnen; und drei weitere Neulinge konnten in der Gruppe begrüßt werden. Immerhin wurden in Köln auch zwei neue Gastgeber einbezogen und alle Gäste privat untergebracht. Insgesamt kamen sieben Gäste zu uns.

Donnerstag, 13.06.

Anreise

**Melanchthon
Akademie**
(nachmittags)



Dieter Tewes,
stellvertr. Team-Leiter;
Pastoralreferent

Pastoraler Zukunftsweg

„Die „Diözesanstelle für den pastoralen Zukunftsweg“ ist dem Erzbischof zugeordnet und arbeitet ihm zu. Sie soll auf den verschiedenen Ebenen des Erzbistums Anwältin der Anliegen eines Zukunftsweges sein, den die Kölner Ortskirche im Vertrauen auf das Mitgehen Gottes gehen will. Die Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils sind für diesen Weg grundlegend. Die Frage nach der konkreten Sendung der Kirche von Köln für die Menschen hier gibt die Richtung an.

Das Team der Diözesanstelle gibt Anstöße für einen solchen Weg der Veränderung, begleitet und möchte inspirieren in Seelsorgebereichen vor Ort, auf den pastoralen Ausbildungs- und Weiterbildungswegen des Erzbistums oder durch geteilte Erfahrungen der Weltkirche.

Das Team arbeitet mit den Abteilungen und Fachstellen des Erzbischöflichen Generalvikariates sowie mit Kolleginnen und Kollegen, Gremien und Einrichtungen aus dem ganzen Erzbistum zusammen, begleitet exemplarisch Pastoral-Teams, plant mit oder gestaltet Pfarrei-Konvente oder Klausuren, Geistliche Tage oder Zukunftswerkstätten und bietet Hilfen an, damit der je eigene (Zukunfts-)Weg von Seelsorgebereichen, Institutionen, Verbänden usw. als geistlicher Weg gegangen werden kann.“ Zitat und Foto

https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/pastoraler_zukunftsweg/kontakt/

Herr Tewes stellte neben seinen Ausführungen das Papier *Inner guidelines for the pastoral path of/to future* zur Verfügung.

Zum Abendessen waren wir beim Ehepaar Link zu Gast.

Freitag, 14.06.

Neue und alte Projekte

**Ev. Brückenschlag-
Gemeinde
Köln-Flittard
/Stammheim**

Nach einer Andacht in der Kapelle wurden wir durch die **Immanuel-Kirche** geführt; 2013 eingeweiht; ein hölzernes, multifunktional nutzbares Gebäude nach Entwürfen des Berliner Architekturbüros Sauerbruch Hutton



Lichtblick – Café und mehr

Gleich in der Nachbarschaft waren wir in einem ökumenischen Projekt, dass seit 1996 besteht: „*Unser Ziel ist es, einen Ort der Begegnung für Menschen aller Altersgruppen und sozialen Schichten zu bieten und damit Kirche in den Alltag zu bringen. Wir wollen Mission (lat. missio: Sendung) und Diakonie (griech. diakonia: Dienst) leisten, also den christlichen Glauben weitergeben und unseren Nächsten dienen.*

Rechtlicher Träger der Einrichtung ist die evangelische Brückenschlag-Gemeinde. Sie stellt das Ladenlokal und trägt das finanzielle Risiko. Der Leitungskreis ist ökumenisch besetzt. Auch die (wenigen) angestellten und (vielen) ehrenamtlichen Mitarbeiter kommen aus beiden Konfessionen. Geleitet wird das Lichtblick – Café + mehr seit November 2003 von der evangelischen Diplomsozialarbeiterin Antje Gensichen. Ihr zur Seite stehen drei Minijobberinnen und etwa 40 ehrenamtliche Mitarbeiter.“

Zitat und Fotos: <https://www.lichtblick-cafe.de>



Außenansicht



Café,
Bibliothek,
Laden

Ev. Gemeinde Köln-Mülheim



Miriam Hoffmann

Foto u. Zitat:
<https://beymeister.wordpress.com/eine-seite/>

Projekt Beymeister (Vorbild Fresh-X-Bewegung)

Im Ladenlokal einer ehemaligen Schneiderei erklärte uns Miriam Hoffmann die Arbeit von Beymeister. „Früher waren die beymeister die verschiedenen Meister einer Zunft, die sich beratend und auf Augenhöhe zur Seite standen. Sie regelten ihren Zunftalltag miteinander.... Wir wollen einen Ort bieten, an dem sich der *Stadtteil enger vernetzt, an dem sich Menschen einbringen und eine Gemeinschaft so gestalten, dass sie sich wohl fühlen. Wir bieten keine Lösungen für das Leben, aber wir wollen gemeinsam mit den Menschen suchen. Dabei sind wir Kirche. Nicht Kirche, wie man sie kennt. Anders – Kirche, die sich von den beymeistern mit formen und prägen lässt, Kirche, die sich aufmacht zu den Menschen, um durch die Menschen neu Gestalt zu gewinnen und als Kirche Relevantes für die Menschen zu tun... Frau Hoffmann hat zunächst als Buchhändlerin in Frankfurt gearbeitet... ihre Neugier auf Gott und die Welt brachten sie zum Studium der Gemeindepädagogik. Nun arbeitet sie in der Evangelischen Kirche und ist Referentin im Verein Wunderwerke e.V. [und Laienpredigerin]. Was sie da macht, verändert sich eigentlich täglich. Sie hat eine große Leidenschaft, Kirche auf neuen Wegen zu gestalten und dabei traditionelle spirituelle Erfahrungen in den heutigen Kontext zu übersetzen. Sie möchte Menschen durch ganzheitliche Erfahrungen die Möglichkeit geben, persönliche Erlebnisse mit ihrem Leben zu machen und diese einzuordnen“.*

Frau Hoffmann berichtete davon, wie das Team begonnen hat: Mit einem Sofa und einem Kaffee-Automaten haben sie die Leute zum Gespräch eingeladen, um dann Schritt für Schritt gemeinsam zu entwickeln, was die Menschen für ihren Lebenssinn brauchen – manchmal direkt vorm Ladenlokal, manchmal am wenige Meter entfernten Rheinufer. Das kann kochen, beten, kaffeetrinken und vieles mehr sein. Heute besteht das Team aus drei Hauptamtlichen und vielen Ehrenamtlichen.

Im Januar 2019 hat die rheinische Landessynode beschlossen, Projekte neuer Gemeindeformen mit max. 50 % der Personal- und Sachkosten für 3 – 5 Jahre zu fördern (LS2019-B 30).

Foto:
www.wunder-werke.de



Jugendpastorales Zentrum



Zitat und Foto:
https://www.crux-koeln.de/das_crux/kirche/

*Katholische
Hochschulgemeinde/KHG:
Kirche Johannes XXIIIⁱ 1972,
Architekt Josef Rikus*

ESG - Evangelische Studierenden Gemeinde



[http://www.esgkoeln.de/?site=5
&minheight=768&mail=&todo=](http://www.esgkoeln.de/?site=5&minheight=768&mail=&todo=)



CRUX: Kirche St. Johann Baptist und Café, Köln-Südstadt
(Die Gruppe teilt sich und geht zu den konfessionellen Projekten.)
„Das CRUX regt an, sich mit dem Glauben der Kirche auseinanderzusetzen. Das CRUX ist ein Begegnungsort für junge Menschen, an dem Kultur, Religion und Begegnung erfahren werden können. Im CRUX finden Schulklassen und Firmgruppen aus den Pfarreien der Stadt Köln einen Ort der Auseinandersetzung mit dem Glauben. Im CRUX gibt es Hilfe und Beratung für Jugendliche, eine Anlaufstation für alle, die auf der Suche sind. Das CRUX ist ein Angebot für junge Menschen.“ Hier können sie Glauben und Leben aus katholischer Sicht kennenlernen – neben der gemeindlichen Jugendarbeit.



Pfarrer Jörg Heimbach

Er arbeitet seit 2013 für die ESG, zunächst mit halber Stelle. Wegen des Umbaus sind z.Zt. unseres Besuchs ESG und KHG unter dem Dach der KHG.

J. Heimbach stellte uns das Konzept der ESG und seine praktische Arbeit vor. Dazu gehören Veranstaltungen wie: Begegnung und Gemeinschaft, Theologie und Ethik, Engagement und Zeitfragen, Studienbegleitprogramm sowie Kunst, Kultur und Musik, Beratung internationaler Studierender, regelmäßige Gottesdienste. Die Arbeit umfasst ständige, gelegentliche Gruppe und ein offenes Café und ein weiteres an der FH in Deutz. Nach dem Umbau wird das Wohnheim wiedereröffnet. Die ESG-Arbeit wird von einem Beirat (13 Personen) begleitet.

Dr. Ute Fendel

führte uns anderthalb Stunden durch die Innenstadt. Danach gab es griechisches Essen auf der Deutzer Seite mit Blick auf das Stadtpanorama.

Samstag, 15.06.

Kardinal Schulte
Haus, Bensberg



Leben, was uns eint! Erfahrungen und neue Chancen ökumenischer Gemeindeparterschaften

Unsere Gruppe nahm ganztätig am Programm teil. Das konnte für die englischen Gäste nur gelingen, weil der englisch gebürtige Organist George Warren unermüdliche Übersetzungsarbeit leistete!



Bild: <https://www.domradio.de/bild/georg-warren-0>

Zunächst stellten sich drei ökumenische Gemeindeparterschaften vor: Bonn-Beuel, Frechen-Königsdorf (seit 2015) und Mettmann-Metzkausen (seit 2010). So unterschiedlich die Anfänge und Prozesse auch waren, es wurden uns immer noch Ausnahmeformen der gemeindlichen Zusammenarbeit (auch Höhen und Tiefen) vorgestellt – Perlen eben!

Im nächsten Schritt ging es um die Charta Oecumenica der europäischen Kirchen (Text 2001 verabschiedet, Straßburg). Pfarrerin Antje Heider-Rottwilm berichtete Vieles über den langen Weg dieser gemeinsamen Verpflichtung, an dem sie für die EKD über viele Jahre mitgearbeitet hat.

Im Nachmittagsprogramm waren verschiedene Workshops vorgesehen; einer sollte auch die Liverpooler Gäste ins Gespräch bringen (was nicht gelang). Die Tagung endete mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Unsere Gäste hatten sich mit diesem zweisprachigen Programm den Grillabend im Haus Witte wohl verdient.

Sonntag, 16.06.

Vormittags besuchte die Gruppe Gottesdienste in verschiedenen Kirchen.

Danach traf man sich im katholischen Bildungswerk (wg. Renovierung umgezogen). Zunächst teilten alle ihre Rückblicke auf die gemeinsamen Besuche. Daran schlossen sich erste Ideen für ein Treffen 2020 in Liverpool an. - Nach dem Lunch folgte die Fahrt zum Flughafen Düsseldorf.

Bericht Hannelore Morgenstern-Przygoda

Gestaltung: Hannelore Morgenstern-Przygoda, Matthias Frank

*Einige Gruppenmitglieder
während der Stadtführung
(Foto: Freiwald)*



-
- i Immanuel-Kirche: https://www.google.com/search?q=Ev.+Br%C3%BCckenschlag-Gemeinde+Stammheim&client=firefox-b-d&gbv=2&tbm=isch&source=iu&ictx=1&fir=V144OMEFpc2RfM%252CAAAAAAAAAAABAM%252C_&vet=1&usg=K_SurapJRDxx2Djs52L7z2nPF4t0s%3D&sa=X&ved=2ahUKEwjo5bqCz7njAhUFb1AKHX2XCg8QuqIBMAp6BAgPEAY&biw=1366&bih=590#imgrc=Y393hsUkJA700M:&vet=1
 - ii Kirche Johannes XXIII: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Kirche_Johannes_XXIII.,_Katholische_Hochschulgemeinde_K%C3%B6ln-8008.jpg
 - iii Foto Fendel: <https://www.antonitercitytours.de/referentinnen-und-referenten-der-antonitercitytours>